

letzteres ehemals freie Reichsstadt mit einer im 15. Jahrhundert erbauten Kirche und Sitz der Edlen von Bolanden, der ehemaligen Truchessen des Reiches.

5. Der Kreis Worms, mit 43 Gemeinden.

Worms mit den Vororten Neuhausen, Hochheim und Pfiffilgheim mit 37400 E., schon den Römern bekannt und ein Lieblingsaufenthalt Karls d. Großen, durch die neu erbaute prachtvolle Ernst-Ludwigsbrücke mit dem jenseitigen Ufer (Rosengarten) verbunden, ist eine durch Reichstage und andere Begebenheiten (Siegfried und Chriemhilde, Luther u.) historisch berühmte Stadt. Garnison, 118. Inf.-Reg.

Seit 1076 durch Heinrich IV. zur freien Reichsstadt erhoben (Wandgemälde im Stadthause), war Worms viele Jahrhunderte hindurch von hervorragender Bedeutung; aber durch den 30jährigen Krieg zerstört und am 31. Mai 1689 durch die Franzosen vollständig niedergebrannt, hat es erst in neuerer Zeit wieder angefangen, sich zu heben und zu vergrößern.

Lederfabriken von Hehl, Dörr und Reinhardt, Schnellpressenfabrik, Kunstwoll-, Sidorien-, Malz- und chemische Fabriken, Bierbrauereien von Berger, Dertge, Kühl u., Weinhandlungen von Baldenberg und Langenbach, Holz- und Steinlohlenhandlungen. Gymnasium und Realschule, die drei Volksschulhäuser, die neue Gewerbeschule, der Wasserturm, der prachtvolle, weithin sichtbare Dom, die Liebfrauenkirche (Liebfrauenmilch), die alte Martinskirche, an die Zeit Julians erinnernd, unter welchem der heilige Martinus 355 den Märtyrertod erlitt, die byzantinisch-gotische Paulskirche, zur Aufbewahrung hier und in der Umgegend gefundener Altertümer (zum Teil aus römischen und fränkischen Gräbern stammend) hergerichtet; die Dreifaltigkeitskirche mit einer prachtvoll von W. Sauer aus Frankfurt a. O. 1881 erbauten Orgel; die aus den ersten christl. Jahrhunderten stammende und bei dem Stadtbrande 1689 vollständig erhaltene Synagoge, wohl die älteste Deutschlands, das neue Gymnasium, der Bürgerhof (Stadthaus), das Kaiserliche Postamt, das zwischen dem Bahnhofe und Dom befindliche, weithin sichtbare Volkstheater (Festhaus), das Lazarett, die neue Kaserne und der Wasserturm sind stattliche Gebäude. Der Garten des H. v. Hehl mit großen Gewächshäusern, sowie die um die ganze Stadt ziehende, mit Ziergehölzen bewachsene Promenade sind sehenswert. Das 1868 errichtete Lutherdenkmal mit 12 stattlichen Bildsäulen erinnert an den Reichstag von 1521 und die Reformationszeit; das Luginsland, der höchste Punkt des Walls, an Friedrich II. (1235), der hier seinen Sohn gefangen hielt. Ein neuer großer Hafen nebst schönem Lagerhause und die im Bau begriffene Eisenbahnbrücke über den Rhein, die neuen Straßen, besonders die nach dem Bahnhof führende schöne Kaiser-Wilhelm-Straße zeigen, daß Worms in raschen Aufblühen begriffen ist.

Bei dem nahen Pfiffilgheim steht der Lutherbaum, eine Ulme, die 1870 von einem Sturme abgebrochen wurde, jedoch wieder neue Schößlinge trieb; Osthofen, Sitz eines Amtsgerichts, mit 3300 E., Westhofen, Mölsheim, Wechtheim, Mettenheim und Alshheim mit ausgedehntem Weinbau; Pfeddersheim mit neuem Amtsgerichtsgebäude, früher Festung (Schlacht 1525); Monsheim, Knotenpunkt dreier Eisenbahnen; Oßstein an dem Eisbach (Zuckerfabrik), Heppenheim a. d. W. mit einträglichen Obibau; Dalsheim mit sehenswerten Überresten früherer Befestigungen, Wachenheim an der Frimm, Gundersheim (roter Wein), Eppelsheim, bekannter Fundort vorweltlicher Tiere, Dittelsheim mit schöner Kirche im roman. Stile; Herrnsheim mit Dalbergischem Schloß und Park, dem Freiherrn Hehl von Herrnsheim gehörend, mit schönem Jagdgebiet (Fasanen); Weinhandlung von W. Mahler; ferner nach dem Rheine zu das von Mennoniten bewohnte Ibersheim; Hamm, Eich und Gimbsheim mit Weidenbau und Aohr.